

The logo for the Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) is displayed in white text on a dark purple rectangular background in the top left corner.

Verband deutscher
Unternehmerinnen

VdU-Forderungen auf einen Blick

Was Unternehmerinnen wichtig ist

The bottom half of the page features an abstract graphic design consisting of several overlapping, semi-transparent purple rectangles of various sizes and shades, creating a layered, geometric effect.



Wirtschaftlich unabhängig zu sein und als Unternehmerin Verantwortung zu übernehmen, war die beste Entscheidung meines Lebens.

Stephanie Bschorr, Präsidentin des VdU

Frauen in der Wirtschaft stärken

Frauen haben großen Anteil an der wirtschaftlichen Leistung unseres Landes. Aber in den Führungsetagen der deutschen Wirtschaft sind sie noch immer nicht angemessen vertreten.

Der VdU setzt sich seit seiner Gründung dafür ein, mehr Frauen für die unternehmerische Selbstständigkeit zu gewinnen, frauengeführte Unternehmen zu stärken und auch im Management mehr Frauen in unternehmerische Führungsverantwortung zu bringen.

Wir fordern:

- **Unternehmerisch tätige Frauen als Rollenvorbilder in den Fokus rücken**
- **Frauengeführte Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette fördern**
- **Unternehmerische Frauennetzwerke stärken, auch international wie im Women20-Dialog**



Unternehmerische Verantwortung und Leistungsbereitschaft müssen mehr Wertschätzung erfahren, denn sie erwirtschaften unseren Wohlstand.

Margot Selz, Vorsitzende der VdU-Wirtschaftskommission

Mehr Netto vom Brutto

Unser Wohlstand gründet vor allem auf Leistung und Erfolg der Mittelschicht. Mehr als drei Millionen kleine und mittlere Unternehmen und fast 44 Millionen fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften die Grundlagen für den sozialen Ausgleich und füllen mit ihren Steuern und Beiträgen die Kassen von Fiskus und Sozialversicherungen.

Ausgerechnet diese Leistungsträger aus der Mittelschicht werden überproportional zur Steuer- und Abgabenleistung herangezogen. Angesichts der ausgezeichneten Finanzlage und hervorragenden Beschäftigungssituation ist es Zeit, hier gegenzusteuern und für deutliche Entlastung zu sorgen.

Wir fordern:

- **Einkommensteuertarif im so genannten Mittelstandsbereich senken und an die Inflationsrate koppeln**
- **Solidaritätszuschlag abschaffen**
- **Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung senken**



Gute Vereinbarkeit und partnerschaftliche Verantwortung sind entscheidende Treiber für die wirtschaftliche Stärkung von Frauen.

Cornelia Hopp, Vizepräsidentin des VdU



Rahmenbedingungen für Vereinbarkeit verbessern

Gute Bedingungen für Vereinbarkeit sind das A und O für eine wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Familien erwarten und brauchen heute weitreichende Angebote und Strukturen, um gemeinsame Verantwortung in Familie und Beruf leben zu können.

Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber die öffentliche Betreuungsinfrastruktur muss gezielt weiter ausgebaut werden. Dazu gehören auch die stärkere Beteiligung von Vätern an der Betreuungsleistung sowie eine bessere steuerliche Berücksichtigung von Kinderbetreuungskosten.

Wir fordern:

- **Flächendeckender Ausbau von Ganztagschulen und Kitabetreuung auch in Randzeiten**
- **Volle Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten von der Einkommensteuer**
- **Väter stärker in Familienverantwortung heranziehen**



Gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben ist Dreh- und Angelpunkt unserer modernen Gesellschaft.

Heike Schneider-Jenchen, Bundesvorstandsmitglied

Steuerliche Negativanreize für Erwerbstätigkeit beseitigen

Erwerbstätigkeit ist ein Kernbestandteil der wirtschaftlichen Teilhabe. Die Frauenerwerbstätigkeit in Deutschland ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Allerdings wird sie meist in Teilzeit geleistet und reicht oft nicht für eine eigenständige Alterssicherung.

Ehegattensplitting, Lohnsteuerklasse V und die sozialversicherungsfreie geringfügige Beschäftigung wirken hier kontraproduktiv. Erwerbstätigkeit oder ein Ausbau des Erwerbsumfangs wird eher gehemmt als gefördert. Diese negativen steuerlichen Anreizwirkungen müssen beseitigt werden.

Wir fordern:

- **Reform des Ehegattensplittings**
- **Abschaffung der Lohnsteuerklasse V und Förderung des Faktorverfahrens in Klasse IV/IV**
- **Anreize für die Aufnahme sozialversicherungspflichtiger und möglichst vollzeitnaher Erwerbstätigkeit schaffen**



*Unsere Wirtschaft braucht mehr MINT –
und MINT braucht mehr Frauen!*

Sophia Hatzelmann, Vorsitzende der VdU-Mintkommission

Mehr Frauen in MINT-Berufen

Im Zeitalter der Digitalisierung werden MINT und IT ausschlaggebend für unsere zukünftige Wirtschaftsentwicklung sein. Frauen sind in diesen Zukunftsbranchen noch viel zu selten vertreten.

Mehr Frauen für Ingenieurberufe zu begeistern, ist ein Herzensanliegen der Unternehmerinnen. Angesichts ausgezeichneter beruflicher Perspektiven und Karrierechancen ist der VdU vielfältig engagiert, um schon Mädchen an MINT und IT-Tätigkeiten heranzuführen, damit Frauen als gleichberechtigte Gestalterinnen an der digitalen und technischen Entwicklung mitwirken.

Wir fordern:

- **Mädchen in MINT- und IT-Berufen stärken**
- **Digitale und wirtschaftliche Grundkompetenz in Schule und Ausbildung verpflichtend vermitteln**
- **Glasfaser-Netzausbau flächendeckend vorantreiben**



Flexibilisierung wird das Kennzeichen unserer zukünftigen Wirtschaftsentwicklung sein, mit flachen Hierarchien, kooperativen Entscheidungsstrukturen und mehr Eigenverantwortung der Beschäftigten.

Jennifer Reckow, VdU-Wirtschaftskommission

Unzeitgemäße Regulierung abbauen und Selbstbestimmung stärken

Unsere Arbeitswelt wird flexibler, vielfältiger und vernetzter werden. Diesen Anforderungen müssen auch unsere gesetzlichen Schutzvorgaben entsprechen. Alt-hergebrachte und starre Regulierungen, die oft auch den Wünschen der Beschäftigten entgegenstehen, gehören auf den Prüfstand. Insbesondere unser Arbeitszeitgesetz muss elastischer werden.

Bürokratische Belastungen müssen ebenso konsequent abgebaut werden, wie der Aufbau neuer Regulierung für Unternehmen und Beschäftigte vermieden werden sollte. Das gilt auch für eine verpflichtende Altersvorsorge bei Selbstständigen, die selbstbestimmt bleiben sollte.

Wir fordern:

- **Arbeitszeitgesetz elastischer machen: Ausnahmen bei Ruhezeiten ermöglichen und Bezugsgröße auf wöchentliche Höchstarbeitszeit ändern**
- **Ausnahme vom gesetzlichen Mindestlohn für Praktika von 3 auf 9 Monate erhöhen**
- **Eigenverantwortliche Altersvorsorge für Selbstständige einführen**



Der Staat ist gefordert, die Rahmenbedingungen für Unternehmen laufend an die Anforderungen der Zukunft anzupassen: Forschung und Gründung sollten stärker im Fokus stehen.

Gabriele Schramm, VdU-Wirtschaftskommission

Unternehmen wertschätzen und fördern

Unternehmen brauchen verlässliche und zukunftsfähige Rahmenbedingungen, damit die deutsche Wirtschaft international wettbewerbsfähig bleibt. Dazu gehören gute Finanzierungsmöglichkeiten, steuerliche Vereinfachungen und bessere Forschungsförderung ebenso wie ein ermunterndes gesellschaftliches Klima, um den Schritt in die Selbstständigkeit anzuregen und Unternehmensgründungen vor allem in Zukunftssektoren zu fördern.

Wir fordern:

- **Gründungsfinanzierung und Zugangsmöglichkeiten von Start Ups und jungen Unternehmen zum Kapitalmarkt verbessern, insbesondere von frauengeführten Unternehmen**
- **Forschungsförderung modernisieren: Aufwendungen für Forschung und Entwicklung steuerlich fördern**
- **Steuerliche Zinsberechnung vereinheitlichen: Eigen- und Fremdkapital nach Marktniveau berechnen**

Verband deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU)
VdU Geschäftsstelle · Glinkastraße 32 · 10117 Berlin
Tel +49 30 200 59 19-0 · Fax +49 30 200 59 19-200
info@vdu.de · www.vdu.de